

# WSV geht einen weiteren Schritt in Richtung Finale

Luftgewehr-Bundesliga: Siegstädter schlagen im siebten Saisonwettkampf die SG Mengshausen deutlich mit 5:0

Von unserem Mitarbeiter  
René Weiss

■ **Jork.** Zumindest informiert hat sich Burkhard Müller schon einmal. „90 Prozent der Karten für das Luftgewehr-Finale um die deutsche Meisterschaft in Ulm sind bereits verkauft“, berichtete der Schießmeister des Wissener SV. Wenn die Siegstädter am ersten Februar-Wochenende als interessierte Zuschauer den Saisonhöhepunkt in der „ratiopharm arena“ verfolgen wollen, dürfen sie mit der Ticketbestellung nicht mehr allzu lange warten. Derweil deutet immer mehr darauf hin, dass diese Veranstaltung eine Pflichtveranstaltung für alle, die es mit dem

WSV halten, werden könnte, denn auch nach dem siebten Wettkampf-Wochenende der 1. Bundesliga Nord liegt die Mannschaft von Trainer Bernd Schneider auf Kurs. In Jork, beim Heimspiel von Aufsteiger SV Ladekop, bezwang Wissen die SG Mengshausen mit 5:0 und sicherte sich seine Punkte Nummer elf und zwölf in dieser Runde. „Dieser Sieg war ein weiterer wichtiger Schritt“, sagte Müller, denn nicht nur sein Team punktete gegen die Osthessen, sondern mit dem SV Wieckenberg (1:4 gegen SB Freiheit) und dem BSV Buer-Bülse (0:5 gegen SSG Kevelaer) konnten zwei Wissener Konkurrenten im Kampf um die Top-Vier nichts für ihr Konto tun.

„Die Mannschaft war sehr konzentriert und hat nicht den Fehler gemacht, den Gegner zu unterschätzen. Einmal mehr haben wir einfach stark geschossen“, freute sich Bernd Schneider über die 1972 von Jessie Kaps, Jon-Hermann Hegg, Franziska Stahl, Benedikt

Mockenhaupt und Kevin Zimmermann geschossenen Ringe. „Unser Team zieht momentan richtig stark durch“, ergänzte Schießmeister Müller.

Auf den Positionen eins und zwei zeigten Jessie Kaps und Jon-Hermann Hegg ihre Klasse. Kaps sorgte mit 39 Schüssen in die Zehn und einer 9,9 für das beste Ergebnis des Tages, mit nur einem Ring Rückstand folgte der Norweger Hegg. „Jessie war nach dem einwöchigen Lehrgang mit der belgischen Nationalmannschaft in der Türkei ganz schön geschlaucht, davon hat man am Schießstand aber nichts gesehen“, zückte Schneider den Hut vor der 23-Jährigen. Auf Position drei hakte Franziska Stahl

eine kurze Schwächephase in der zweiten Serie ab, schloss ihren Wettkampf perfekt mit zwei 100er-Serien ab und brachte den knappen Vorsprung gegen Laura Schulz ins Ziel. Benedikt Mockenhaupt hatte keine Mühe, Daniela Schäfer das Nachsehen zu geben. Die Kuriosität des Nachmittags passierte Kevin Zimmermann. Mit 98, 99 und 97 Ringen zeigte auch er drei großartige Serien, doch in der dritten lud er zwei Kugeln auf einmal – dieser Fauxpas sorgte für eine Drei. „Kevin hat diesen Zwischenfall sehr gut weggesteckt und verkraftet. Auch seine Nervenstärke war überzeugend“, sagte der Wissener Trainer zum erfahrenen Förderer des WSV.

## Schießen

### 1. Luftgewehr-Bundesliga Nord

**Wissener SV - SG Mengshausen 5:0 (1972:1942 Ringe).** Jessie Kaps - Nadine Gudert 1:0 (399:394 Ringe), Jon-Hermann Hegg - Ayleen Heuft 1:0 (398:383), Franziska Stahl - Laura Schulz 1:0 (396:395), Benedikt Mockenhaupt - Daniela Schäfer 1:0 (394:387), Kevin Zimmermann - Jannina Kister 1:0 (385:383).

# Nagels schneller Doppelpack reicht nicht

Fußball-Rheinlandliga: Malberg führt früh 2:0, doch Andernach gleicht noch vor der Pause aus

■ **Andernach.** Auf den Sieg drängten beide Seiten, das Remis empfanden die Beteiligten letztlich als leistungsgerecht. Und dennoch: Richtig zufrieden war man nach dem 2:2 (2:2) in der Fußball-Rheinlandliga zwischen der SG99 Andernach und der SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen in keinem der beiden Lager.

„Wir hatten uns etwas mehr ausgerechnet“, sprach der Andernacher Spielmacher Ole Conrad Klar-text. Doch vier Tage nach der bitteren 0:5-Niederlage in Kirchberg präsentierte sich die SG99 stark verbessert: „Wir haben den Schalter rechtzeitig umgelegt“, betonte Conrad, der mit zwei Treffern großen Anteil daran hatte. Erst wuchtete er eine Ecke von Daniel Kossmann in die Maschen (21.). Danach war es eine Flanke von Fabian Weber, die in den Sechzehner segelte, wo sich Burim Zeneli und sein Gegenspieler im Luftzweikampf neutralisierten, sodass der aufgerückte Conrad den Ball annehmen und ausgleichen konnte (40.).

„Der Anschlusstreffer ist zu früh gefallen“, haderte Justin Nagel, dem die Anfangsphase des Spiels gehörte. Erst traf er nach Zuspiel von Sven Heidrich (8.), dann wertete er eine Flanke von Luca Antonio Groß (19.). Beinahe hätte Nagel ein weiteres Mal Nägel mit Köpfen gemacht. Nach einem Eckball kam er frei zum Kopfball, scheiterte aber an Andernachs Keeper Steffen Weber (13.). „Das ist ein richtig Guter“, lobte Andernachs Trainer Kim Kossmann die Nummer Neun in den Reihen der Malberger. Den Andernachern drohte zu diesem Zeitpunkt eine ähnliche Situation wie am Mitt-



Die SG 99 Andernach (in Blau) zeigte nach dem frühen Rückstand Kämpferqualitäten und egalisierte die 2:0-Führung der SG Malberg (in Rot).

Foto: Norina Tönges

woch in Kirchberg, bis Conrad erst-malig zuschlug.

Damit war der Vorhang geöffnet für eine Partie zwischen zwei Teams

auf Augenhöhe, wobei Andernach noch vor der Pause in Führung hätte gehen können, ehe die Gäste aus dem Westerwald zur Pause ei-

nige Umstellungen vornahmen. „Wir wollten Philipp Schmitz besser zustellen“, erklärte Malbergs Trainer Volker Heun. Die An-

fangsphase habe man „mit Bravour“ gelöst, „dann haben wir den Faden verloren und hatten Probleme damit, die Standards der Andernacher zu verteidigen. Am Ende war es ein ausgeglichenes Spiel, in dem wir Chancen hatten.“ Ein Aufreger in der Schlussphase: Nagel hatte Gegenspieler Daniel Neunheuser abgeschüttelt und nur noch Torwart Weber vor sich, der ebenfalls dem Ball entgegensprang und dabei Ball und Gegenspieler erwischte (84.). Die Diskussionen Elfmeter oder kein Elfmeter verbieten daher recht schnell.

„Wir haben alles reingehauen, alles gegeben, das war in Ordnung“, fand SG-Trainer Kim Kossmann. Ein genauso selbstbewusstes Auftreten am Mittwoch im Nachholspiel gegen die SG Eintracht Mendig/Bell und die Chancen stehen gut, erneut zu punkten. Den Malbergern bleibt bei einem weiterhin sehr dünnen Kader vor allem zu hoffen, dass weitere Verletzungen ausbleiben: „Wir müssen mit diesem Personal die Spiele bis zur Winterpause bestreiten. Aber unsere 22 Punkte kommen nicht von ungefähr“, ist Heun mit dem bisher Erreichten zufrieden.

Matthias Schlenger

### SG 99 Andernach - SG Malberg/E./R./K. 2:2 (2:2)

**Andernach:** Weber - Schmitz, Neunheuser, Conrad, D. Kossmann, Zeneli (58. Dolon), Wagner, Kubatta (16. Unruh), Heider, Fabian Weber, Drinor Demiraj (45. Homfeld).

**Malberg:** Zeiler - Heidrich, Märzhäuser, Nagel, L. Müller, Weber, Neitzert (77. Remy), Becker, Groß, Benner, Weller.

**Schiedsrichter:** Lukas Heep (Neuwied).

**Zuschauer:** 150.

**Tore:** 0:1 Justin Nagel (8.), 0:2 Nagel (19.), 1:2 Ole Conrad (21.), 2:2 Conrad (40.).

# Wissen müht sich zum wichtigsten Dreier der Saison

Fußball-Rheinlandliga: Beim 2:1 in Mehring verliert der VfB nach starken 35 Minuten auf einmal den Faden

■ **Mehring.** Wolfgang Leidig hatte ein wenig Mühe, als er am Telefon seine Einschätzung zum 2:1 (1:0)-Erfolg des VfB Wissen im Rheinlandligaspiel beim SV Mehring am Sonntagmittag abgab. Immer wieder stimmte die Mannschaft in der Kabine Gesänge an und stellte damit den Co-Trainer, der diesmal den verhandelnden Chef Thomas Kahler vertrat, vor Herausforderungen.

Vor solche wurden die Siegstädter zuvor auch von einer Mehrringer Mannschaft gestellt, die Leidig als „sehr unbequem und kantig“ beschrieb. „Die haben alles in die Zweikämpfe geworfen, was sie hatten“, meinte er. Zumindest in den ersten 35 Minuten hatten die Wissener damit allerdings keine Probleme. In diesem Zeitraum hatten sie den Tabellenvorletzten komplett im Griff und lagen auch verdient in Führung. Max Ebach hatte nicht locker gelassen, seinem

Gegenspieler auf der rechten Seite nahe der Torauslinie den Ball abgenommen und scharf vors Tor gebracht, wo SV-Keeper Philipp Basquit ihn vor die Füße von Lukas Becher abwehrte, der zum 0:1 abstaubte (11.).

Dass Soumah Alkaly Morlaye in der 35. Minute mit einem Pass aus dem Zentrum in Richtung linke Außenbahn einen Angriff initiieren wollte, dabei jedoch feststellen musste, dass keiner seiner Mitspieler mitgelaufen war, war hingegen bezeichnend für das, was die Mehrringer bis dahin im Spiel nach vorne zustande gebracht hatten. Ausgerechnet im Anschluss an diese Aktion kamen die Gastgeber allerdings stärker auf, weil der VfB zunehmend den Faden verlor. So musste Wissens Schlussmann Philipp Klappert schon in den wenigen Minuten bis zur Pause gleich zwei Mal beherzt eingreifen (38., 44.). Und weil seine Vorderleute

auch nach der Pause nur schwerlich in die Gänge kamen und dem Gegner zu viele Freiräume ließen, musste Klappert im zweiten Abschnitt recht zeitig dann sogar hinter sich greifen. Bei Oliver Mennickes gefühlvollem Abschluss aus 20 Metern war er allerdings machtlos (51.).

Danach entwickelte sich ein Spiel „auf Messers Schneide“, so Leidig. Nachdem Ebach knapp am Pfosten (53.) und Steven Winzenburg drüber geschossen hatten (54.), musste der VfB-Anhang kurz den Atem anhalten, als der Ball nach einem Pressschlag zwischen Alkaly Morlaye und Klappert in Richtung Wissener Kasten flog und Julian Wienold per Fallrückzieher den Einschlag verhinderte (60.).

Nachdem Steven Winzenburg sich „eine schwere Prellung oder vielleicht sogar einen Bänderriss im Fuß“ (Leidig) zuzog und vom Feld musste (71.), erwies sich die

81. Minute als spielentscheidend. Nachdem Mehring eine gute Einschusschance vergeben hatte, spielten sich die Wissener im direkten Gegenzug bis vor das SVM-Gehäuse durch, wo Ebach die Ruhe behielt und zum 1:2 einschob.

Dass dies der siebringende Treffer blieb, verdankte der VfB auch dem Schiedsrichtergespinn, das in der dritten Nachspielminute den vermeintlichen Treffer zum 2:2 wohl zurecht wegen einer Abseitsstellung nicht gab. „Das waren die wichtigsten drei Punkte der bisherigen Saison“, war Leidig hinterher heilfroh. A. Hundhammer

**Wissen:** Klappert - Christian, Weithagen, Niedergesäß, Wienold - Weber, Leidig (88. Wagner, 90.+5 Heck) - M. Ebach, Becher, Winzenburg (71. Tsannang) - Tricic (65. Arndt).

**Schiedsrichter:** Athanasios Fasoulas (Ahrbrück).



Mit einer artistischen Einlage verhinderte Julian Wienold nach einer gespielten Stunde, dass der VfB Wissen in Mehring in Rückstand geriet.

Foto: byjogi

**Zuschauer:** 80.

**Tore:** 0:1 Lukas Becher (17.), 1:1 Oliver Mennicke (51.), 1:2 Max Ebach (81.).

# Neitersen zeigt zwei Gesichter

Fußball-Rheinlandliga: 0:3 nach schwacher zweiter Hälfte in Morbach

■ **Morbach.** Die Heimfahrt hätte für die SG Neitersen/Altenkirchen so schön sein können, hätte die Mannschaft von Torsten Gerhardt in der zweiten Halbzeit an die gute Vorstellung in Durchgang eins angeknüpft – hat sie aber nicht. Und so war am Ende die 0:3 (0:0)-Niederlage im Auswärtsspiel der Fußball-Rheinlandliga beim FV Morbach auch in der Höhe verdient.

Dabei fing das Spiel gut an für die Kombinierten aus Neitersen und Altenkirchen. Til Cordes hatte in der zweiten Minute den ersten gefährlichen Torschuss, zielte jedoch links am Tor vorbei. Dort landete auch ein Kopfball von Thomas Slesiona nach einem Eckball von Marco Scholz (8.). Die größte Chance verbuchte jedoch Michael Fiebiger, als er nach einem Doppelpass mit Justin Kirschbaum allein Richtung Morbach-Tor zusteuerte, den Ball aber rechts am Gehäuse vorbeisetzte (11.).

Nachdem Scholz aus spitzen Winkel nur das Außennetz getroffen hatte (13.), meldeten sich dann auch die Gastgeber das erste Mal vor dem Tor von Neitersens Constantin Redel: Ein Freistoß von Sebastian Schell aus knapp 30 Metern wurde gefährlich abgefälscht, Redel bekam gerade noch so die Finger an den Ball und lenkte den Schuss um den Pfosten (15.). Während Gäste-Kapitän Stefan Peters den Ball in aussichtsreicher Position vertändelte (31.) und Scholz zu hoch zielte (39.), war Redel im Tor nur noch einmal gefordert, als er Morbachs Lukas Servatius den Ball im letzten Moment vom Fuß nahm (32.).

In Halbzeit zwei sahen die knapp 100 Zuschauer auf dem Morbacher Kunstrasen dann ein Spiel, welches immer mehr abflachte und schwächer wurde. Die Zweikämpfe wurden intensiver, beide Mannschaften operierten mehr und mehr mit langen Bällen, und durch die Laufbahn um den Platz gab es viele langwierige Unterbrechungen, sobald sich der Ball einmal im Aus befand.

Nach einer knappen Stunde kippte das Spiel dann aber auf die Seite der Gastgeber. Allen voran der zur Halbzeit eingewechselte Maurice Wrusch war ein ständiger Unruheherd. Der ebenfalls zur Halbzeit ins Spiel gekommene Maximilian Schemer sorgte dann für die sich lange anbahnende Führung. Schemer spielte sich mit Servatius über die Seite durch und überlupfte Redel, der unglücklich mit Innenverteidiger Yannik Stein zusammenprallte. Bitter für die SG wurde es dann in der 78. Minute. Peters traf aus 25 Metern mit einem sehenswerten Schuss nur die Latte – und im direkten Gegenzug erhöhte Matthias Ruster auf Vorlage von Schell zum 2:0. Den 3:0-Endstand besorgte wiederum Schemer, der einen langen Schlag von Torwart Yannik Görgen stark – aus Sicht von Neitersens Vorsitzendem Volker Bettgenhäuser jedoch regelwidrig – behauptete, den herausseilenden Redel umkurvte und einschob. „Spielentscheidend waren die Hereinnahmen von Schemer und Wrusch. Die Jungs waren richtig stark“, meinte Bettgenhäuser. Moritz Hannappel

### FV Morbach - SG Neitersen/Alt. 3:0 (0:0)

**Morbach:** Görgen - Steinbach, Hoffmann, Petry, Ruster - Kneppel (68. Schemer), Schultheis, Haubst (46. Wrusch), Marx, Servatius (82. Koffi Kanga) - Schell.

**Neitersen:** Redel - Zimmermann, Stein, Wirths, Slesiona - Weinstock, Peters - Scholz (87. Krahn), Kirschbaum (87. Adanic), Cordes (87. Keller) - Fiebiger.

**Schiedsrichter:** Niclas Berg (Sohren).

**Zuschauer:** 100.

**Tore:** 1:0 Maximilian Schemer (74.), 2:0 Matthias Ruster (77.), 3:0 Maximilian Schemer (82.).